



Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Fraktion im Rat der Stadt Rheine
Silke Friedrich/Christian Jansen
Auf dem Thie 13
48431 Rheine
silke.friedrich@posteo.de
stadtrat@christian-jansen.de

An den
Bürgermeister der Stadt Rheine
Herrn Dr. Peter Lüttmann
Klosterstraße 14
48431 Rheine

Rheine, den 14.09.2021

Klimaziele neu festlegen, Strategie und Maßnahmen beschließen und umsetzen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Lüttmann,

die Fraktion BÜNDINS90/DIE GRÜNEN bittet folgenden Antrag in die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz zur Abstimmung zu stellen und das Thema in der darauffolgenden Ratssitzung auf die Tagesordnung zu nehmen:

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt- und Klimaschutz empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine die Klimaschutzziele dem Pariser Klimaabkommen anzupassen und die neuen Erkenntnisse zum Klimawandel dabei zu berücksichtigen: Der Rat möge beschließen:

1. Klimaneutralität der Stadt Rheine bis 2030
2. Kurzfristige Erarbeitung der aktualisierten Klimaschutzstrategie bis zum StUK am 08.12.2021. Die Strategie berücksichtigt prioritär die Handlungsfelder, die die Betrachtung des Territorialprinzips vorgeben. Im zweiten Schritt werden die Handlungsfelder die im Monitoring des Verursacherprinzips zusätzlich betrachtet werden berücksichtigt, um das Ziel etwa 2 Tonnen CO₂ pro Einwohner und Jahr zu erreichen.
3. Vorschläge für die Festlegung der Meilensteine bis 2030 auf der Grundlage der Strategie
4. Kurzfristige Erarbeitung des Maßnahmenkatalogs für Sektor-spezifische Maßnahmen, insbesondere in den Bereichen Wärme und Mobilität und solche zur Sektorkupplung.
5. Berücksichtigung der THG-Effekte der Maßnahmen (Abschätzung)

6. Überprüfung aller beschlossenen Maßnahmen der Stadt im Hinblick auf THG-Emissionen (Abschätzung, insbesondere Berücksichtigung klimafreundlicher Alternativen)
7. Wissenschaftliche Begleitung der Erhebung der Kennzahlen und des Monitorings
8. Pilotmaßnahme: Einrichtung eines Effizienznetzwerkes für Unternehmen

Ziel

Eine schnelle Umsetzung des Klimaschutzes ist unabdingbar für die Einhaltung der Klimaziele. Schon jetzt ist aus Sicht der Wissenschaft das 1,5 ° Ziel nicht mehr zu halten. Alle müssen ihre Anstrengungen erheblich stärken und beschleunigen, wenn wir nicht alle Lasten der jungen Generation aufbürden wollen und ihnen damit die Freiheit zu entscheiden, wie sie ihr Leben gestalten wollen, nehmen.

Begründung

Wenn es nicht so dringend wäre, könnte man sagen Die Erde brennt! - Rheine pennt. Glanz und Elend deutscher Klimapolitik werden am Beispiel Rheine mit Händen greifbar.

Schon im Jahr 1995 mit dem Beitritt zum EU Klimabündnis hat Rheine sich im Bereich Klimaschutz eingesetzt. Mit dem Integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept (IKKK; 2009) und dem Masterplan 100% Klimaschutz (2013) wurde dieses Engagement weiterentwickelt (vgl. Vorlage 231/21). Doch was ist seitdem passiert?

Wir hören die Aussage, da Rheine wachse, könne es auch kein CO₂ einsparen. Doch Klimaschutz ist wesentlich für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen, der Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger und eines abgesicherten Lebens. Klimafolgen führen zu Tod, Verletzungen, Traumata und vernichteten Existenzen. Fakt ist, wir tun zu wenig, um unseren Beitrag zu den nationalen Zielen zu erreichen:

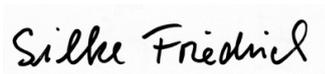
Die jetzt vorgelegten Zahlen, die wir seit Beginn der Legislatur einfordern, zeigen, dass dringender Handlungsbedarf besteht: Wir verbrauchen (Stand 2018) pro Einwohner 8,2 Tonnen CO₂eq pro Jahr, müssen aber auf 2 Tonnen herunter:

„Das CO₂-Restbudget für die Stadt Rheine wurde im Jahr 2020 anhand der Daten des IPCC /Potsdam Institut für Klimaforschung berechnet. Die Stadt Rheine besitzt demnach ein Restbudget von 4.520.000 Tonnen CO₂, Der jährliche Ausstoß in 2018 belief sich nach dem Klimaschutz-Planer auf 620.000 Tonnen CO₂. Ohne weitere Maßnahmen würde die Stadt Rheine ihr Budget im Jahr 2025 aufgebraucht haben.“

Nach eigenen Berechnungen haben wir Stand heute nur noch 3,5 Megatonnen zur Verfügung (siehe Anhang). Da die bisherigen Berechnungen nur drei Sektoren berücksichtigen, müssen die Anstrengungen noch verschärft werden.

In dem vielbeachteten Koalitionsvertrag von CDU und FDP „Gemeinsam.Politik.Machen. Weil Rheine“ in dem Kapitel – Umwelt und Klimaschutz wird ein ambitioniertes Ziel versprochen: Klimaneutralität 2030. Wir GRÜNE schließen uns diesem ehrgeizigen Ziel gerne an.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Rheine



Silke Friedrich
Fraktionssprecherin



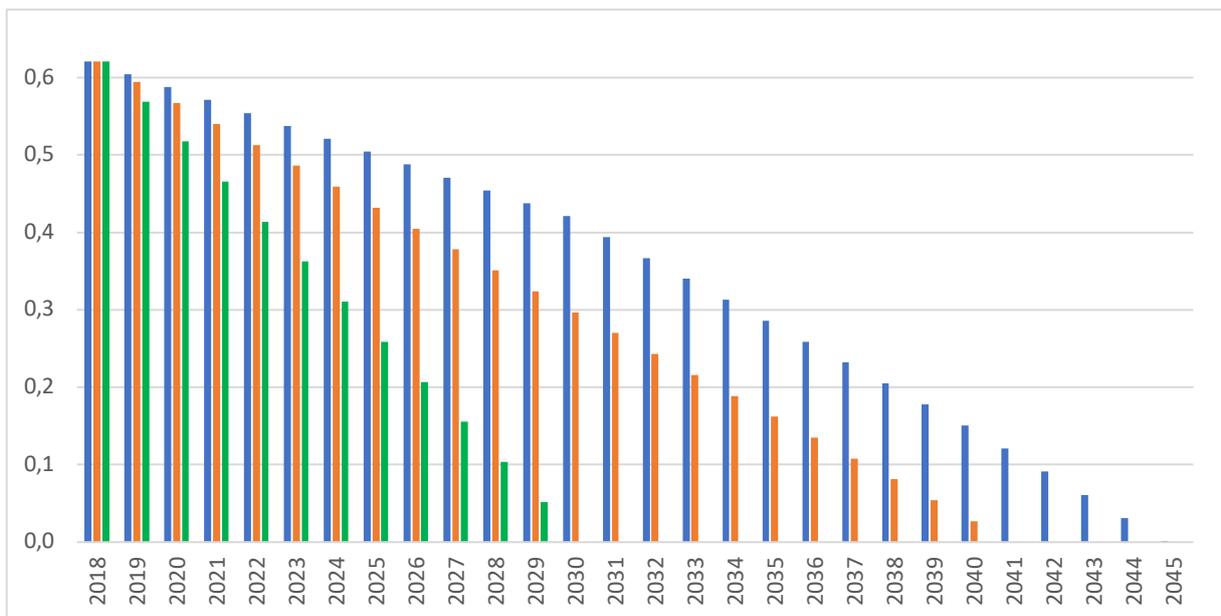
Christian Jansen
Stellvertretender Fraktionssprecher

ANHANG

Rund 3,5 Megatonnen CO₂ darf Rheine noch ausstoßen

Die guten Nachrichten vorab: Noch besteht Hoffnung, dass Rheine das verbleibende CO₂-Budget von rund 3,5 Mt (1 Mt = 1.000.000 t) einhält. Die erforderlichen Technologien sind vorhanden, CO₂-vermeidendes Verhalten ist weitgehend bekannt. Wieso 3,5 Mt? Der renommierte Klimaforscher Prof. Stefan Rahmstorf und der Sachverständigenrat für Umweltfragen sind sich ziemlich einig, dass Deutschland 2020 noch ein CO₂-Budget von 4,2 Gigatonnen (1 Gt = 1.000 Mt) zustand, wenn es seiner Verantwortung als Industrienation für das Ziel des Pariser Klimaabkommens gerecht werden will. Dieses Abkommen besagt, dass die weltweite, durchschnittliche Erwärmung auf unter 2 °C, möglichst 1,5 °C begrenzt werden soll. Gerechnet wurde mit den Daten für das 1,5 °C-Ziel. In Deutschland leben etwa 83,2 Millionen Einwohner*innen. Rechnet man das CO₂-Budget Deutschlands anteilig um auf die 80.000 Rheinenser*innen, so ergibt sich für Rheine seit 2020 ein verbleibendes CO₂-Budget von rund 4 Mt. Bisher sind die jährlichen CO₂-Emissionen von Rheine nur bis 2018 bekannt. Im Jahr 2018 wurden in Rheine in den Sektoren Strom, Wärme und Verkehr rund 621 Kilotonnen CO₂ ausgestoßen. Ausgegangen von diesen 621 kt und unter der sehr optimistischen Annahme, dass Rheine sich bereits seit Anfang 2019 auf dem erforderlichen CO₂-Reduktionspfad befindet, wurden 2019 rund 569 kt und 2020

rund 518 kt emittiert. Der für 1,5 °C erforderliche Reduktionspfad ist im Diagramm durch grüne Balken dargestellt. Abzüglich der 2020 bereits emittierten CO₂-Menge verbleiben von den 4,038 Mt, die 2020 insgesamt noch emittiert werden durften, 3,52 Mt. Im Jahr 2030 muss Rheine klimaneutral sein, will es seinen fairen Beitrag zum 1,5 °C-Ziel leisten. Im Diagramm ist mit orangen Balken auch der Reduktionspfad für das 1,75 °C-Ziel eingezeichnet sowie mit blauen Balken der Reduktionspfad, der von den neuen Bundesklimaschutzgesetzzielen abgeleitet ist. Ob letztgenannter ausreicht, um unterhalb der 2 °C-Grenze zu bleiben, ist fraglich. Sobald die tatsächlichen CO₂-Emissionsdaten der Stadt Rheine für die Jahre 2019 und 2020 vorliegen, können und müssen die Reduktionspfade entsprechend angepasst werden. Da 2018 nur die Emissionen der drei genannten Sektoren erfasst wurden – konsumbedingte Emissionen z. B. sind nicht enthalten – ist davon auszugehen, dass die Reduktionspfade eigentlich noch steiler sein müssen als dargestellt.



CO₂-Reduktionspfade für Rheine, Emissionen in Megatonnen; grüne Balken: 1,5 °C-Ziel; orange Balken: 1,75 °C-Ziel; blaue Balken: abgeleitet von den Reduktionszielen des Bundesklimaschutzgesetzes

Quellen:

<https://scilogs.spektrum.de/klimalounge/wie-viel-co2-kann-deutschland-noch-ausstossen/>

https://www.spektrum.de/kolumne/wie-viel-kohlendioxid-bleibt-deutschland-noch/1636218?fbclid=I-wAR1VILLJcvMKkPpwwCUo-sW_T5Zt0RgpM-3wFx25GAJxrKNqQfpbF-rr98s

<https://de.wikipedia.org/wiki/CO2-Budget>

https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/_inhalt.html

<https://www.dzonline.de/Muensterland/4116046-Einwohnerzuwachs-Rheine-hat-jetzt-80.000-Einwohner>

<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/olaf-scholz-klimaschutzgesetz-soll-kommende-woche-ins-kabinett-a-0c5f673c-57f5-4cca-8eba-55ce6f953c65>

<https://www.umweltbundesamt.de/bild/treibhausgas-emissionen-in-deutschland-1990-bis>

<https://www.klimaschutz-planer.de/>